

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Laufental-Lützelital – Am Blauen – Thierstein –
Schwarzbubenland Ost



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut
2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

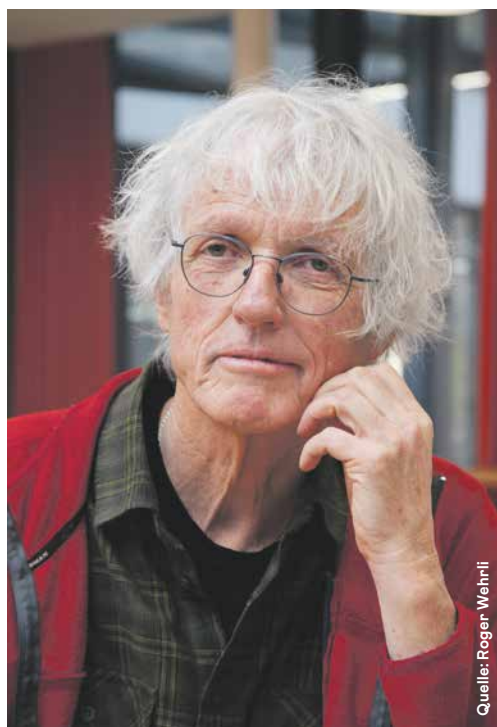
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Cuaresma: Un Camino de Conversión y Esperanza

La Cuaresma es un tiempo sagrado en el que el Señor invita a confrontar nuestras vidas con la Palabra de Dios y a prepararnos para la Pascua. Es un tiempo de conversión, oportunidad para despojarnos de lo que nos aleja de Dios. El inicio de este camino lo marca el Miércoles de Ceniza, un día que nos recuerda nuestra fragilidad y la urgencia de la conversión. La Cuaresma dura 40 días y recuerda los 40 días que Jesús pasó en el desierto. Es un tiempo de gracia en el que Dios quiere darnos su vida en abundancia. El Evangelio del primer domingo de Cuaresma siempre nos presenta a Jesús en el desierto, enfrentándose a las tentaciones del diablo. Este episodio nos recuerda que estamos expuestos a las tentaciones, pero también que Dios nos da la fuerza para vencerlas. Las tentaciones que Jesús enfrentó son muy actuales: Pueden presentarse de muchas maneras: el deseo de poder, el afán por los bienes materiales, la búsqueda de reconocimiento, o incluso la tentación de alejarnos de Dios cuando enfrentamos dificultades. Sin embargo, Jesús nos enseña que no estamos solos en esta lucha. Así como Él fue fortalecido por el Espíritu Santo, nosotros también

contamos con la gracia de Dios para resistir y superar estas pruebas. La Iglesia nos propone tres herramientas valiosas para superar las tentaciones. El ayuno fortalece nuestra voluntad y nos ayuda a reconocer nuestras verdaderas necesidades. La oración nos conecta con Dios, quien nos da la fuerza para resistir. Y la caridad nos libera del egoísmo al abrirnos a las necesidades de los demás. Que María, nuestra Madre, nos acompañe en esta Cuaresma para aprender de Jesús a vencer el mal y a caminar hacia la vida nueva que nos ofrece su Resurrección.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder
Klaus Basel
Sábado 22 de febrero + 1, 8 y 15 de
marzo
17 h Eucaristía Lf
Domingo 23 de febrero + 2, 9 y 16 de
marzo
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob
Viernes 28 de febrero
18 h Lectio Divina BK
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 7 de marzo
18 h Adoración Eucarística & Via Crucis
BK
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 14 y 21 de marzo
18 h Via Crucis BK 18.30 Eucaristía BK

Citas en la Misión

Catequesis de Primera Comunión:
domingos 23 de febrero & 16 de marzo
a las 9.30 h
Catequesis Postcomunión: domingo
23 de febrero a las 9.30 h
Catequesis Precomunión: domingo
16 de marzo a las 9.30 h
Catequesis de confirmación: domingo
23 de febrero
Grupo de jóvenes: sábado 22 de febrero
& 1 y 15 de marzo a las 15 h

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
E-Mail: info@esrccb.org
Website: www.esrccb.org

Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel.: 061 685 04 56
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel.: 079 576 80 58
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch
Website: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Markgräflerstrasse 14 A, 4057 Basel
Tel.: 076 331 63 79
E-Mail: hunziker.rosalinda@gmail.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel.: 079 356 13 98
E-Mail: mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel.: 044 241 50 22
E-Mail: misionar@skmisia.ch
Website: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32
E-Mail: taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel.: 078 216 79 76
E-Mail: jpanyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
E-Mail: frmurali@gmail.com
Website: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Website: www.kloster-mariastein.ch

Jubiläum 2025 – Pilger der Hoffnung
Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im
Bistum Basel

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, 19.15 Uhr in der Josefkapelle

Mariasteiner Konzerte: Prachtvolle Chorromantik

Sonntag, 23.2.
16 Uhr Werke von Giuseppe Verdi,
Anton Bruckner und Josef Gabriel
Rheinberger. Basler Madrigalisten,
Raphael Immoos. Tickets: www.
eventfrog.ch; Abendkasse

Rosenkranzgebet

Sonntag, 2.3.
14 Uhr St. Annakapelle

Monatswallfahrt

ASCHERMITTWOCHE
Mittwoch, 5.3.
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier, Segnung
und Austeilung der Asche, anschl.
Rosenkranz

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation
und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,
Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-
allee 140

Regelmässige Angebote (nicht wäh- rend der Schulferien)

Neu! Montags, 19–20 Uhr Pilates
Neu! Montags, 17–18 Uhr: CANTIENI-
CA®-Training
weitere Angebote: www.offline-basel.ch

Literarisch musikalischer Gottesdienst

So, 23. Feb., 10 Uhr, Tituskirche
Zum Buch von Dror Mishani, Fenster
ohne Aussicht
mit Monika Widmer Hodel, Waldtraut
Mehrfhof, Anne Lauer; Musik: Susanne
Böke

Gespräch mit Gästen zum Jahresthema «Inspiration»

Di, 25. Feb., 19.30 Uhr, Tituskirche,
Meditationsraum, Untergeschoss
Stille als Inspirationsquelle
Anne Lauer spricht mit Pater Ludwig
von Mariastein und mit Thomas Fries
vom Moment-Café

Stille-Tag – einen Tag lang ins Schwei- gen eintauchen

Sa, 1. März, 10–16 Uhr, in der
Tituskirche
mit Katrin Schulze; Infos: katrin.
schulze@offline-basel.ch

Zwischendrin – Gedanken – Stille – Musik

Sa, 15. März, 18 Uhr, Heiliggeistkirche
Thema: Zartheit

OFFLine: Kulturreise nach Zypern

Kulturelle Reise nach Zypern, 8. bis
22. November

Infos, Anmeldung und Rückfragen:
katrin.schulze@rkk-bs.ch

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Abwärtsspirale stoppen! Einblick in den Sozialbera- tungsalltag der Pfarreien

Der Bedarf an Sozialberatung ist
weiterhin sehr hoch. Die massiv
gestiegenen Energie-, Neben- und
Wohnkosten bringen das Budget von
Familien, Paaren und Einzelpersonen
ans Limit. Viele Ratsuchende möchten
die Abwärtsspirale stoppen.

Ein Beispiel: Der Fall einer alleinerzie-
henden Mutter, die mit ihrer Tochter
knapp über dem Existenzminimum lebt.
Eine notwendige Zahnbehandlung der
Mutter sprengt das knapp berechnete
Budget und gefährdet ihre finanzielle
Unabhängigkeit. Als sie die Rechnung
sieht ist klar: Das kann sie unmöglich
bezahlen. Sie sucht nach Hilfsangebo-
ten in der Region und meldet sich bei
der Sozialberatung der Pfarrei an ihrem
Wohnort. Nach einer sorgfältigen
Situationserfassung und Budgetberech-
nung durch die Sozialarbeiterin wird
ein Teil der Rechnung von der Pfarrei
übernommen. Nach einem gemeinsa-
men Telefongespräch mit der Zahnarzt-
praxis wird ein budgetverträglicher
Abzahlungsvertrag vereinbart und die
Mutter kann aufatmen.

Sie bedankt sich nach der Beratung in
einer E-Mail: «Ich wusste nicht mehr
weiter... Danke Ihnen vielmals für die
Hilfe. Mir ist ein grosser Stein vom Her-
zen gefallen.»

Michael Frei, Fachbereichsleiter
Diakonie und kirchliche Sozialarbeit

Pastoralraum Laufental-Lützelal



Lebensfreude – auch in der Kirche

Viele Menschen sind in der heutigen Zeit eher bedrückt, da tagtäglich so viele schlechte Nachrichten zu hören sind. Deshalb ist es gerade in der heutigen Zeit wichtig, dass wir trotzdem in gewissen Momenten unsere Lebensfreude zum Ausdruck bringen. Dabei spielt auch die Musik eine zentrale Rolle und trägt wesentlich zur Lebensfreude bei. Ob traditionelle Kirchenlieder, moderne «Guggemusig», das gemeinsame Singen und Musizieren, verbindet die Menschen und hebt die Stimmung.

Was vielen Menschen ebenfalls ein positives Gefühl vermittelt ist ein soziales Engagement: Dieses bringt nicht nur den Empfängern Freude, sondern auch den Helfern, die durch ihre Arbeit Sinn und Erfüllung finden. Lassen wir in den nächsten fasnächtlichen Tagen ganz besonders die Lebensfreude in unser Herz: z.B. in einem der drei Fasnachtsgottesdienste am 27. Februar um 19 Uhr in Wahlen, am 1. März um 18 Uhr in Laufen, oder am 2. März um 10.30 Uhr in Kleinlützel, jeweils mit einer Guggemusig. Wir freuen uns auf viele lebensfrohe Momente!

Kollekten

22./23. Februar: Für Jubilare-Chance Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App.

01./02. März: Spitalexterne Onkologiepflege, Liestal

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu,
Brislach – St. Peter,
Kleinlützel – St. Mauritius,
Liesberg – St. Peter und Paul,
Roggenburg-Ederswiler – St. Martin,
Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Tonkreuze gestalten

Die Eltern der diesjährigen Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen Tonkreuze zu gestalten. Genauere Informationen zum Anlass haben die Eltern erhalten

Ökum. Mittagstisch

Am Dienstag, 25. Februar, findet im christ. kath. Pfarreiheim von 11.45 bis 14 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von Fr. 12.- pro Person hilft, die Kosten zu tragen. Anmeldefrist: Bis Montag, 24. Februar, um 12 Uhr, Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Sabine Freund: 061 761 40 43.

SeniorenTreff an der Fasnacht

Am «Schmutzige Donnschtig», 27. Februar, treffen sich die Seniorinnen und Senioren zu

einem fasnächtlichen Zusammensein in der Cafeteria des Pfarreiheims um 11.45 Uhr. Es wird Mehlsuppe und Käseweihe offeriert.

Humorvoller Gottesdienst

Wir laden Sie am Fasnachtssamstag, 1. März um 18.00 Uhr zu einem fasnächtlichen Gottesdienst ein. Wir möchten unsere Lebensfreude in diesem Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Ausdruck bringen, mit der Guggenmusig "Birsgugger", mit den "Hofnarre" und einer fasnächtlichen Predigt in Versform.

Fasnachtsdienstag

Das Sekretariat bleibt am Fasnachstdienstag 4. März sowie in der Woche vom 10. bis einschliesslich 16. März ferienhalber geschlossen. In dringenden seelsorgerischen Notfällen erreichen Sie uns unter Tel. 079 515 72 00.

Weltgebetstag 2025

„wunderbar geschaffen!“ Unter diesem Titel steht die diesjährige Weltgebetsfeier, die am 7. März 2025 um 19.30 Uhr in der Krypta der katholischen Kirche, Laufen stattfindet. Die

Cookinseln im Südpazifik mit nur etwa 15.000 Einwohnern sind uns als Ferieninseln mit schönen Stränden bekannt und die Schreiberinnen der Weltgebetstagsliturgie stellen diese positiven Eigenschaften ihrer Inseln in den Vordergrund, wenn sie darauf hinweisen, wie «wunderbar geschaffen» sie sind. In der Liturgie verbinden sie ihre besondere Sicht auf die Schöpfung und das Meer mit den Aussagen von Psalm 139, in dem die Allwissenheit, die Allgegenwärtigkeit, die Allmacht und Heiligkeit Gottes beschrieben werden. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. So gibt es auch eine Vorbereitungsgruppe in Laufen, die gern mit Ihnen nach der Liturgie von den Cookinseln betet und Sie zu dieser Feier einlädt. Nach der Feier sind alle herzlich eingeladen Speisen und Getränke von den Cookinseln kennenzulernen und miteinander zu teilen.

Fastenzeit

Die Unterlagen zur Fastenzeit liegen ab Aschermittwoch, 5. März in unserer Kirche auf. Alles Weitere zur diesjährigen Fastenaktion entnehmen Sie bitte dem in der Pfarrblattausgabe Nr. 6 beigelegten Flyer.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Fastenaktion

Die Unterlagen zur Fastenaktion werden in der Kirche aufgelegt und können mitgenommen werden. Im Gottesdienst zu Palmsonntag, 13. April werden als Opfer die Fastenaktionsäckli eingezo-gen.

Pfarramt geschlossen

Das Sekretariat bleibt vom 8. bis 16. März geschlossen. Beachten Sie den Anrufbeantworter, oder die Homepage. In dringenden Seelsorgerischen Fällen rufen sie die Nummer 079 515 72 00 an. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmatrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Kaffee-Treff 6. März

Der nächste Kaffee-Treff findet am Donnerstag, 6. März, im Anschluss an den Gottesdienst um 9 Uhr im Pfarrhaus statt. Es sind alle herzlichst eingeladen.

Fasnachtsgottesdienst

Wir laden Sie zum fasnächtlichen Gottesdienst mit Kommunionfeier am Sonntag, 2. März um 10.30 Uhr ein. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Guggemusik "Ederswiler Schmätterspatze" begleitet. Eine Besonderheit dieses Gottesdienstes ist, dass die Predigt in Versform gehalten wird. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Erneuerungswahlen 2025

Kirchgemeinderat

Am 18. Mai 2025 finden in der röm. Kath. Kirchgemeinde Kleinlützel die Kirchgemein-

deratswahlen für die Amtsperiode 2025-2029 statt. Die Wahlberechtigten sind gemäss §§ 30 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) vom 22. September 1996 zum Urnengang einzuberufen. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis spätestens Montag, 31. März 2025, 17 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen. Die Wahlvorschläge werden vom Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag 4. April 2025 im Anschlagkasten bei der Kirche ausgehängt. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025, um 12 Uhr bei der Kirchgemeindeverwaltung einzureichen.

Kleinlützel, 4. Februar 2025

Kirchgemeinderat röm. Kath. Kirchgemeinde Kleinlützel

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Fastenaktion 2025

In der ersten Märzwoche flattert die Fastenaktion-Post in die Briefkästen. Im Umschlag finden Sie den Flyer mit Einladung zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst und

Suppentag (Sonntag, 30. März), der Gottesdienst-Übersicht bis Ostern und den Fastenkalender mit vielen Impulsen.

Verstorben

Am 8. Februar ist Louis Paglino-Hammel (1941) aus unserer Pfarrei verstorben. Liebender Gott, nimm ihn auf in Deinen ewigen Frieden und schenke den Trauernden Kraft und Trost.

Sänger gesucht

Männerstimmen gesucht! Schau doch mal rein: Chorprobe am Mittwoch, 26. Februar, 20.00 Uhr, in der Dorfkirche.

Ad-hoc-Chor Pfarrei Liesberg-Riederwald

Seniorentreffen

Die Gruppe trifft sich am Freitag, 7. März, ab 12.15 Uhr im Restaurant Bistro Glashütte, Bärschwil, zum gemeinsamen Mittagessen und Spielnachmittag.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch

Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Löttscher (Verw.), 079 706 20 77

Pfarreicafé

Sie sind herzlich eingeladen zum Pfarreicafé nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 27. Februar.

Seniorentreffen

Das Organisationskomitee lädt freundlich zum gemütlichen Nachmittag im Restaurant Rössli Roggenburg ein: Donnerstag, 27. Februar, ab 14 Uhr. Willkommen!

Gottesdienst-Ort

In der Gottesdienst-Übersicht sind die St. Anna-Kapelle in Ederswiler, die Kapelle Löwenburg, Pleigne, und die Kapelle Vorbourg speziell erwähnt. Alle Gottesdienste ohne Angaben finden in der St. Martinskirche statt.

Fastenaktion 2025

In der ersten Märzwoche werden die Unterlagen zur Fastenaktion verteilt. Der ökumenische Gottesdienst und Suppentag findet am Sonntag, 16. März, in der Martinskirche statt. Alle weiteren Informationen finden Sie auf dem Einladungs-Flyer und in der nächsten Lichtblick-Ausgabe.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen
Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Humorvoller Gottesdienst

Donnerstag, 27. Februar um 19 Uhr, mit einer predigt in Versform mit der "Guggemuusigg" Nasegrüber. Ob gross oder klein, jeder darf verkleidet sein.

Notfällen erreichen Sie das Seelsorgeteam unter der Telefonnummer 079 515 72 00. Danke für ihr Verständnis.

Verstorben

Aus unserer Pfarrei mussten wir von Georg Bieli-Steg (71) Abschied nehmen. Das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus.

Pfarramt geschlossen

Das Sekretariat bleibt am Montag, 3. März geschlossen. In dringenden Seelsorgerischen

Fastenaktion

Die Unterlagen zur Fastenaktion liegen ab Aschermittwoch in der Kirche zum Mitnehmen bereit. Bitte bedienen sie sich. Im Gottesdienst zu Palmsonntag, 13. April, werden als Opfer die Fastenaktionssäckli eingezogen.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 22. Februar

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Sonntag, 23. Februar

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria und Johann Hort-Plangger, Clara Wiedemann, Heinz Anton Kressig-Hueber.
Gedächtnis für Fridolin Nietli-spach

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 24. Februar

13.15 Krypta, Stille Anbetung bis 18.15 Uhr

Dienstag, 25. Februar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Samstag, 1. März

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache, Krypta

18.00 Fasnächtlicher Gottesdienst und mit Guggemuusigg Birsgugger

Sonntag, 2. März

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Louise Holzherr
Gedächtnis für Fridolin Nietli-spach

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 3. März

13.15 Krypta, Stille Anbetung bis 18.15 Uhr

Dienstag, 4. März

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Mittwoch, 5. März

19.00 ASCHERMITTWOCH
Gottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenausteilung

Freitag, 7. März

19.30 Ökum. Feier zum Weltgebetstag der Frauen 2025, Krypta

Brislach

Sonntag, 23. Februar

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Dreissigster für Gertrud Kupferschmid, German Känzig, Heinz Studer-Walther.
Jahrzeit für Germaine und Guido Bieli-Jacquemai, Albert und Madeleine Hügli-Nussbaumer, Marie Hügli-Jeger.
Jahresgedächtnis für Eugen Hügli-Jeger

Donnerstag, 27. Februar

17.00 Rosenkranz

Samstag, 1. März

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Johann und Maria-
Anna Hügli-Hügli und Kinder

Mittwoch, 5. März

17.30 Aschermittwoch
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier und Aschenausteilung

Donnerstag, 6. März

17.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Samstag, 22. Februar

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Gedächtnis für Toni Borer, Theres
Jungo, Lili Borer, Bruno Borer,
Tilly Stich-Stich, Theo Dreier-
Hammel, Simon Dreier, Gerhard
Meier-Dreier.

Freitag, 28. Februar

19.00 Rosenkranz

Sonntag, 2. März

10.30 Fasnachtsgottesdienst mit
Kommunionfeier

Donnerstag, 6. März

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Aschenausteilung und anschlies-
send Kaffeetreff

Freitag, 7. März

19.00 Rosenkranz

Liesberg

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 1. März

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bertha Grun und Lina
und Ludwig Barth-Grun

Roggenburg-Ederswiler

Montag, 24. Februar

16.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
anschliessend Pfarreicafé

Sonntag, 2. März

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hilda und Josef
Bloch-Bieli
Gedächtnis für Paul Bloch-Jac-
quemai und Walter Bloch

Montag, 3. März

16.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

19.00 St. Anna-Kapelle, Ederswiler
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und Aschenausteilung

Wahlen

Donnerstag, 27. Februar

19.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
und einer Predigt in Versform

Mittwoch, 5. März

09.00 Aschermittwoch
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und Aschenausteilung

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

vere l'Unzione degli ammalati. Chi non ha la
possibilità di partecipare alla Santa Messa
può contattare Padre Pasquale (076 578 92
66) per ricevere l'unzione a casa.

Battesimo

Domenica 23 febbraio, Battesimo durante la
Santa Messa di Anastasia Maita Vicent figlia
di Jorge ed Eleonora Mauro.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per Maria
Di Salvatore-Perna

Montag, 24. Februar

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 2. März

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 3. März

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Mittwoch, 5. März

10.00 Altersheim Rosengarten
Santa Messa presso il centro
anziani di Laufen
19.00 MCI Birstal – Laufen
Celebrazione con la comunità
svizzera con la distribuzione delle
Ceneri

Unzione degli ammalati

Durante la Santa Messa delle 11:30 di dome-
nica 23 febbraio ci sarà la possibilità di rice-

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Krankensegen

Unser Körper ist das Haus für unser Herz, für unseren Geist, für unsere Seele und für die kleinste Zelle.

Der Krankensegen möge unseren Kranken und Euch jenes Heil schenken, das nur Gott zu geben vermag. Der Segen schenke Eurem Körper jenen Schutz, den er selbst braucht, um alle zu behüten, die ihn am Leben erhalten. Er schenke Eurem Geist Trost, Zuversicht und Stärke, damit Ihr weder verzweifelt noch Euch verwirren lasst. Er schenke Eurer Seele innere Ruhe und Frieden, und das tiefe Vertrauen in Gott, der letztlich alles heilt, was verwundet ist.

Pfr. Franz Sabo

Heimosterkerzen

Unsere diesjährigen Osterkerzen, mit dem Sujet "Baum des Lebens", werden im Gottesdienst vom 2. März durch Pfr. Franz Sabo gesegnet.

Anschliessend können die Kerzen in der Sakristei oder im Pfarrbüro gekauft werden. Da sich die Anschaffungskosten erhöht haben, kosten die Kerzen neu CHF 15.00. Der Erlös wird für soziale Härtefälle und regionale Familienhilfe eingesetzt.



dem Pfarramt zVg

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Kollekte für Jubilare, Chance für den Kirchengesang
Orgel: Fabienne Studer

Sonntag, 2. März
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie mit Erteilung des Krankensegens

und Segnung der Osterkerzen
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Xaver Jermann-Krüttli, Paul Karrer-Schaad
Jahrzeit: Mathilde Meyer-Steg
Kollekte: Spitex Laufental
Orgel: Johannes Fankhauser

Mittwoch, 5. März
09.30 Gottesdienst mit Eucharistie Aschermittwoch
(Pfr. Franz Sabo)
Orgel: Christian Müller
anschl. Donnstigskaffi

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. März
09.30 Donnstigskaffi, im Pfarrhaus.
Es sind alle herzlich Willkommen!

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Pastoralraum am Blauen

Fastenzeit – Zeit zum demütigen Schweigen

Die Bibel erzählt von einer Frau (Joh 8, 1-11). Sie steht da. Sie ist namenlos, gesichtslos, stimmlos. Über sie sagen die Schriftgelehrten und Pharisäer: „Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.“ Sie steht nun da schweigend und ist bereit, die gesetzgeltende Todesstrafe auf sich zu nehmen. Jesus ist auch da – wortlos wie die Frau in der Mitte. Er wurde gezwungen, ein Machtwort über sie zu sprechen. Jesus spricht aber gar nicht. Er weicht aus und nimmt keine Stellung. Er sagt auch kein Wort, wie die Todesstrafe für diese Frau ausgeführt wird. So ein Schweigen ist für seine Gegner ärgerlich. Jesu Schweigen macht aber nachdenklich. Sein Schweigen schafft etwas Wesentliches. Jesus verschafft damit allen eine Denkpause: denen, die richten wollen, und denjenigen, die gerichtet werden sollen. Jesus öffnet damit allen Beteiligten einen Raum, um wahrzunehmen, was ist. Er verweigert sich, ein Strafmass gegen diese Frau zu äussern. Stattdessen bückt er sich. Er zeigt damit einen grossen Respekt vor jedem Menschen, auch vor denen, die Fehler begangen haben. Bücken ist auch Zeichen der Demut. Nur einmal richtet sich Jesus auf - aber nicht um zu richten – und sagt: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ Ein klares Wort an jeden Menschen! Gleichzeitig ist ein deutliches Wort über Gott: Er ist barmherzig. „Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ sagt er zu der Frau. Damit eröffnet auch Jesus in Scheitern und Schuld den Weg zur Umkehr und zu neuem Leben. In diesem Geschehen ist es deutlich: Schweigen ist Gold! Im Schweigen gibt es Raum, sich selbst und Gott wahrzunehmen. Fastenzeit wäre eine gute Gelegenheit zum Schweigen, um sich selbst, die anderen und Gott tiefer zu erkennen. Es wäre auch die Zeit, Demut zu lernen.

Adolf Büttiker

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen
Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon
Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10.00 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14.00 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumleiter
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Kollekten

Wochenende 22./23. Februar

Wir nehmen die Kollekte für Jubilare - Chance Kirchengesang: neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App auf. Das Projektteam Jubilare erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangs-Medien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auf künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch auch digitale Möglichkeiten genutzt.

Wochenende 1./2. März

Die Kollekte ist für die lokale Organisation Thanksgiver bestimmt. Thanksgiver engagiert sich für die Beseitigung des Hungers und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Das Thanksgiver Team bemüht sich, das Leben von Menschen in Not zu verbessern, durch die Bereitstellung von nahrhaften Lebensmitteln.

Fastenaktionsunterlagen



Auch in diesem Jahr verzichten wir, aus ökologischen Gründen, auf den Versand der Fastenaktionsunterlagen in jeden Haushalt. Die Unterlagen zur Fastenaktion liegen ab Aschermittwoch in den Kirchen auf. Ebenfalls finden sie auf der Homepage von Fastenaktion alle Informationen. Den Fastenkalender können Sie ebenfalls digital nutzen. Der Kalender bietet täglich neue Inhalte.

Foto: Pfarramt

Gottesdienst am Aschermittwoch

Am Mittwoch, 5. März um 18.30 Uhr in Zwingen. Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Aschenauflegung mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa.

Anlässe während der Fastenzeit

Aschermittwoch, 5. März

18.30 Uhr Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Aschenauflegung in Zwingen

Mittwoch, 12. März

9.30 Uhr Fastenandacht mit dem Frauen- und Mütterverein Zwingen in Zwingen

Mittwoch, 19. März

14.00 Uhr Gottesdienst mit der Möglichkeit die Krankensalbung zu empfangen in Grellingen

Sonntag, 23. März

Suppentag in Blauen und Nenzlingen

Sonntag, 30. März

Suppentag in Dittingen und Zwingen

Sonntag, 6. April

Spaghettitag in Grellingen

Mittwoch, 9. April

18.30 Uhr Buss- und Versöhnungsfeier in Zwingen

Samstag, 12. April

17.45 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag in Zwingen

Sonntag, 13. April

Gottesdienste zum Palmsonntag in Blauen und Nenzlingen um 9.30 Uhr und in Dittingen und Grellingen um 11 Uhr.

Gründonnerstag, 17. April

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in Blauen

Karfreitag, 18. April

Andacht zum Karfreitag um 10 Uhr in Dittingen und Karfreitagsliturgie mit Passion durch die Kirchenchöre Blauen und Dittingen um 15 Uhr in Zwingen

Voranzeige: Gottesdienst mit der Möglichkeit die Krankensalbung zu empfangen

Mittwoch, 19. März um 14.00 Uhr in der Kirche Grellingen mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa.

Ökumenische Wegbegleitung

Die ökumenische Wegbegleitung sucht Freiwillige für soziale Einsätze. Seit ca. 17 Jahren besteht der Verein ök. Wegbegleitung im Laufental, Dorneck und Thierstein. Aktuell sind 36 ausgebildete Wegbegleitende in der Region

im Einsatz. Diese Freiwilligen helfen z.B. betagten Menschen bei der Bewältigung ihrer Einsamkeit. Sie unterstützen beim Knüpfen von Kontakten, suchen gemeinsam mit den Hilfsbedürftigen nach Lösungen in Notsituationen und sorgen für den Erhalt der Lebensqualität und Förderung der Fähigkeiten im Alter. In einer weiteren Gruppe werden Menschen mit Migrationshintergrund begleitet. In einer dritten Gruppe helfen wir Familien mit Kindern, die Entlastung benötigen, wobei es bei der Wegbegleitung nicht um Dienstleistungen wie kochen, Fahrdienste oder Putzen geht. Wegbegleiter/innen sind interessierte Gesprächspartner, bringen aktive Impulse ein und verbessern so die Lebensqualität. Jede Begleitung ist individuell und einzigartig. Unser Motto: Zeit schenken und es soll Freude machen! Die Wegbegleitung verbindet Menschen, die vorübergehend Unterstützung benötigen mit Menschen, die gerne kontinuierlich helfen.

Die Freiwilligen der Wegbegleitung arbeiten zwar unentgeltlich, bekommen dafür aber Weiterbildungskurse und regelmäßige Supervision geboten. Das unentgeltliche Angebot richtet sich an alle, unabhängig ihrer Konfession oder Weltanschauung. Da wir unsere Kapazitäten bündeln möchten, werden wir in diesem Jahr den Einführungskurs gemeinsam mit den Wegbegleitungen Oberwil-Therwil-Ettingen sowie der Wegbegleitung Binningen-Bottmingen anbieten.

Im März/April 2025 findet ein Einführungskurs der Wegbegleitungen Laufental-Dorneck-Thierstein, Therwil-Ettingen sowie der Wegbegleitung Binningen-Bottmingen statt.

Kursdaten:

Samstag, 22. März und 29. März, 9.00 – 13 Uhr

Mittwoch, 26. März und 2. April, 19 – 21.15 Uhr

Kosten: 150.- (Teilnehmer/innen die nach dem Kurs in der Wegbegleitung tätig werden, erhalten den Betrag zurück)

Wo: Im kath. Kirchgemeindezentrum, Margarethenstr. 32 in Binningen.

Rückfragen unter Tel. 061 765 92 05 (Di/Mi 9 bis 12 Uhr), oder E-Mail wegbegleitung@pfarrei-laufen.ch

Franziska Amrein, Stellenleiterin
Ök. Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein

BLAUEN – ST. MARTIN

Kirchenchor

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst am Sonntag, 2. März musikalisch mitgestalten.

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Kirchenchor

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst am Samstag, 1. März musikalisch mitgestalten.

GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Voranzeige: Gottesdienst mit der Möglichkeit

die Krankensalbung zu empfangen

Mittwoch, 19. März um 14.00 Uhr mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa.

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Café Sunneschyn

Am 27. Februar ist schmutziger Donnerstag, da haben wir für Euch normal ab 14.30 Uhr offen. Auch Kinder und die Eltern sind uns herzlich willkommen. Zum Fasnachtsbeginn bieten wir Euch Käse- und Zwiebelwähen, Basler Mehlsuppe, Berliner, Schenkeli und Fasnachtschüechli an.

Am Donnerstag, 6. März ist das Café geschlossen.

Team Sunneschyn

Voranzeige: Fastenan- dacht des Frauen- und Mütterverein Zwingen

Am Mittwoch, 12. März um 9.30 Uhr feiern wir mit Pfarrer Adolf Büttiker die Fastenandacht in der Marienkirche Zwingen. Der Frauenverein offeriert anschliessend ein Zmorge im Pfarreisaal. Über regen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Frauen- und Mütterverein Zwingen

Gespendete Kollekten im Monat Januar

Wir danken für folgende Kollekten:

5.1. Epiphanieopfer	184.00 CHF
12.1. SOFO	262.30 CHF
19.1. Miva	119.95 CHF
26.1. Caritas b. Basel	136.40 CHF

Gottesdienste

Blauen

Freitag, 28. Februar

09.00 Kirche
Rosenkranzgebet, anschliessend
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Sonntag, 2. März

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker und dem
Kirchenchor. Jahresgedächtnis
für Irene Borruat-Meury; Markus
Borruat, Gedächtnis für Marie-
Therese und Erhard Meury;
Markus Meury; Karin Marquis

Dittingen

Sonntag, 23. Februar

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa. Dreissigster
für Erwin Schmidlin. Jahresge-

dächtnis für Angelika Eggen-
schwiler-Jermann; Alfons Cueni

Samstag, 1. März

17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker und dem
Kirchenchor. Jahresgedächtnis
für Trudi Schmidlin; Oskar
Jermann-Cueni

Grellingen

Samstag, 22. Februar

17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Sonntag, 2. März

10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Nenzlingen

Freitag, 7. März

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Zwingen

Sonntag, 23. Februar

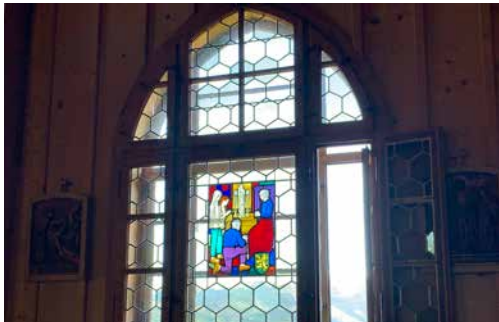
10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa. Jahresge-
dächtnis für Roland Cueni-Gas-
ser; Werner Scherrer-Fürst;
Adolf Bieri-Meury; Charles und
Marie Sütterlin-Wittenweg.
Gedächtnis für Zita Cueni-Gas-
ser; Franz Scherrer-Gretler

Mittwoch, 5. März

18.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und Aschenauflegung mit Adolf
Büttiker und Osita Asogwa

Pastoralraum Thierstein

Auftanken



Jetzt ist es soweit! Die fünfte Jahreszeit bricht an. Manche von uns lässt dies kalt. Andere fiebern seit Monaten darauf hin: Die Fasnachtstage. Von der Chesslete bis zum grossen Umzug mit Platzkonzerten der Guggen machen wir uns auf, dem Alltag zu entschwinden. Laut und schrill, schräg und kreativ bunt soll es sein. Was für Kräfte da frei werden, welches Engagement hinter all den Wagensujets und Cliques-Kostümen stecken. Es ist eine Freude! Zeigt es doch, was alles im Menschen steckt. Der ganze Aufwand lohnt sich, weil es lustvoll ist, die geleistete Arbeit sichtbar zu einem vorzeigbaren Resultat führt und vielen in der Fasnachtszeit Freude bereiten wird. Da spielt es keine Rolle, dass die drei schönsten Tage im Jahr im Nu vorbei sind.

Die Sujets dienen auch zur Verarbeitung von allerlei Frust, lustvollem Verbinden von unterschiedlichen Themen, die dann wiederum zu neuen Gedankengängen anregen. Es ist ein Aufbrechen der engen Strukturen unseres Alltags. Auftanken eben.

Unsere Tage in Schule, Beruf und Familie sind gefüllt mit vielen Verpflichtungen. Wir sind eingespannt, wissen um all unsere Aufgaben, die noch zu erledigen sind, sehen die Stunden an uns vorbeirasen. Ein Tag gleicht dem anderen... Die Wochen kommen und gehen. Wissen Sie, was Sie dagegen tun können? Den bewussten Unterbruch suchen. Einmal kurz das Fenster öffnen und ein paar mal durchatmen, kann bereits Abhilfe schaffen vom Räderwerk des Alltags. Sich für ein Gespräch Zeit nehmen und dabei feststellen, dass die Arbeit auch mal ruhen kann. Das Getriebe und die Hektik mit etwas Abstand betrachtet, mit einem Blick für die wirklich wichtigen Dinge,

relativiert unser Tun. Wohin geht der Weg? Wenn wir im Vater unser beten: Dein Reich komme. Dann ist dies auch eine Ansage an uns. Wir sollen uns fragen: Wirke ich jeden Tag am Reich Gottes mit, so wie ich durch das Leben gehe? Trage ich Sorge zu mir? Das Zauberwort der Zeit lautet: Resilienz! Wir können das Wort nachschlagen und von den sieben Säulen der Resilienz lesen: *Optimistisch sein, Situation akzeptieren, Zu Lösungen kommen, Opferrolle verlassen, Verantwortung ergreifen, Kontakte entwickeln, Zukunft planen.*

Eine Kurzfassung könnte lauten: Resilienz ist eine besondere Kraft der Psyche, Belastungen auszuhalten – eine ausgeprägt lebensmutige Haltung. Ein resilienter Mensch lässt sich von Schicksalsschlägen nicht aus der Bahn werfen, sondern kommt rasch wieder auf die Beine und bewältigt sein Leben wie zuvor. Was für eine Herausforderung! Gerade darum ist es gut, können wir über die Fasnachtstage auftanken, rauslassen, was raus muss. Der Fasnachts-Wortgottesfeier am 22. Februar, um 18 Uhr in Breitenbach lädt ebenfalls dazu ein. Mit frischen Batterien können wir uns dann wieder dem Alltag widmen, mit gestärktem Nervenkostüm lässt sich positiver in die Welt blicken.

Carmen Stark- Saner, Gemeindeleitung Pastoralraum Thierstein

Letzte Gelegenheit



Anmeldung noch bis zum 28. Februar bei Heidi Reisen in Liesberg für die Rom-Wallfahrt vom 20.-24. Mai 2025 mit Carmen Stark-Saner und Pfarrer Gregory Polishetti. Für mehr Infos, www.pr-thierstein.ch

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 81

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

Pfarrei Kontakte

Text Pfarrei Kontakte

BREITENBACH-FEHRENSCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Wortgottesfiir mit de Hirzefäger

Am Samstag, 22. Februar um 18 Uhr ertönt es in der Kirche für einmal anders als sonst. Die Hirzefäger Breitenbach haben sich mit Carmen Stark-Saner zusammengetan und für Sie eine Fasnachts-Wortgottesfeier zusammengestellt. Ich habe im Vorfeld schon sehr viel gehört, und bin extrem gespannt auf diese Feier. Einmal was anderes, das finde ich sehr schön. Man kann nämlich traditionelles sehr gut mit neuem vermischen, wenn es im richtigen Verhältnis gemacht wird.



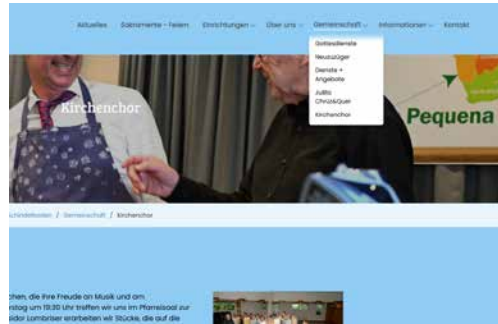
An dieser Wortgottesfeier sind Kostümierte willkommen. Alleine schon wie viele sich getrauen, fasnächtlich in die Kirche zu kommen, nimmt mich persönlich wunder. Da ist doch immer noch eine Hemmschwelle. Wenn man zur Kirche geht, dann nicht in verrissenen Jeans und Cap. Man kleidet sich sonntags tauglich und in der Kirche trägt man sicher keinen Hut. Ein absolutes No-Go. Und trotzdem werde ich eine mit Hut sein. Denn ich liebe die Fasnacht, gehe aber auch zur Kirche. Für mich wird dies eine komplett neue Erfahrung sein. Kann sein, dass ich mich unwohl fühle und die einzige bin, die etwas fasnächtliches trägt. Aber ich hoffe doch stark, dass noch andere so Verrückte wie ich, mich unterstützen mit einem Kostüm.

Yolanda Hiestand

Kirchenchor auf der Homepage

Neu finden Sie den Kirchenchor wieder auf der Homepage. Unter Gemeinschaft finden Sie den

Kirchenchor. Aktualisiert wird das ganze immer wieder vom Kirchenchor. Stöbern Sie ruhig mal durch unsere Seiten.



Öffnungszeiten Pfarramt Fasnacht und Ferien

Am Freitag, 28. Februar bleibt das Pfarramt geschlossen. Schmutziger Donnerstag wie gewohnt geöffnet. Vom 10. März bis am 14. März ist das Pfarramt nur Dienstag und Donnerstag von 8.00 -11.30 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen eine schöne Fasnacht und anschliessend, wer hat, erholsame Ferien.



Pfarramt-Team

Zugang Friedhof über Fasnacht

Kein Zutritt



während Fasnacht

Zutritt für Friedhofbesucher Bodenackerstrasse Mitte

Über die Fasnacht ist der Zugang zum Friedhof von der Alice-Vogt Strasse her gesperrt. Der mittlere Eingang in der Bodenackerstrasse ist für Besucher des Friedhofs geöffnet. Von

Donnerstag bis Samstag ist der Friedhof kein Durchgang und nur über den mittleren Eingang Bodenackerstrasse zu betreten und verlassen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Aschermittwoch mit Aschenausteilung

Am Mittwoch, 5. März um 10 Uhr findet in Breitenbach der Gottesdienst zum Aschermittwoch statt. Mit der geweihten Asche aus dem letztjährigen Osterfeuer wird das Aschekreuz auf die Stirn gemalt. Das ist der Beginn, der 40 tägigen Fastenzeit, welche für Busse und gleichzeitig für Hoffnung auf die Auferstehung Jesus steht.



Yolanda Hiestand

Ökumenischer Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Am Donnerstag, 6. März von 14 – 16.30 Uhr treffen sich die Senioren und Seniorinnen, egal welcher Religion zum ökumenischen Spielnachmittag. Dieser findet im Restaurant Zäni im Alterszentrum Bodenacker statt. Spielen Sie gerne Brett-Spiele, Kartenspiele oder sonstiges? Dann kommen Sie doch vorbei und geniessen mit anderen einen unbeschwernten Nachmittag. Das Spiele-Team freut sich auf Sie.

Nächste Daten Spielnachmittag: 3. April, 8. Mai, 5. Juni



BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Fastenaktion

Fastenkalender, Jumi, Kiki

«Hunger frisst Zukunft» Millionen von Menschen im Globalen Süden leiden Hunger. Obwohl viele in diesen Ländern hochwertige Nahrungsmittel produzieren, haben sie nur sehr begrenzten Zugang zu gesunder Nahrung. Das macht uns betroffen. Besonders in der Fastenzeit, in der wir uns darauf besinnen, was wir für wichtig, für unverzichtbar halten und was nicht. Wir verspüren das Bedürfnis nach mehr Gerechtigkeit in der Welt. Es tut gut zu wissen, dass wir jeden Tag einen Beitrag zu mehr Ernährungsgerechtigkeit leisten können.

Ab Ende Februar liegen in der Kirche beim Ausgang verschiedenes Material zur Fastenaktion für Jung und Älter zum Mitnehmen auf.

Youth Connect

Mehr als nur Food-Day

Sicherlich haben Sie als regelmässige/r Leser/in schon einige Male gelesen, dass Youth connect unter der Leitung von Nathalie Schaub fast jeden Monat einen Food-Day veranstaltet und die Gottesdienstbesucher mit feinen kulinarischen Köstlichkeiten überrascht. Bereits am 23. Februar haben wir wieder die Möglichkeit uns verwöhnen zu lassen.

Übrigens die Agathabrot-Ringli wurden auch von Youth Connect gebacken, herzlichen Dank Euch!



Treffen jeden Mittwoch

Youth connect ist für Kinder und Jugendliche. Jeden Mittwoch Nachmittag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, ist die Türe zum Lokal unter der Kirche für alle offen.

Es ist «Eifach zämme si» dabei Töggele, Finger-Minigolf oder PingPong spielen, etwas basteln oder was auch immer im Moment interessiert, machen. Die Kinder und Jugendlichen werden in dieser Zeit von Nathalie Schaub betreut und je nach dem auch angeleitet.

Was gerade aktuell läuft, findest du auf dem WhatsApp-Kanal: «We Youth Connect Büsserach».

Im Moment wird jeden Monat ein bemalter Stein irgendwo in Büsserach versteckt, den Hinweis und die Spielregeln dazu werden auf dem WhatsApp-Kanal gegeben. Es gibt Ende Jahr dann auch etwas zu gewinnen.

Also liebe Kinder und Jugendliche geht einfach vorbei und schaut unverbindlich rein. Viel Spass!



Text: Elisabeth Borer, Bild Nathalie Schaub

Hauskommunion

In der Regel bringt Pfr. Gregory Polishetti jeden 2. Freitag im Monat betagten Pfarremitgliedern die heilige Kommunion. Kommunion heißt so viel wie "Gemeinschaft". Personen, die nicht mehr selber in die Messen gehen können, haben so die Möglichkeit, trotzdem ein Teil der Gemeinschaft zu bleiben.

Möchten Sie gerne regelmässig dieses Sakrament empfangen, dann melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat. 061 783 80 91.

Ferien

Das Pfarramt Büsserach ist vom 1. März bis 9. März ferienhalber geschlossen. In Notfällen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt Breitenbach Tel. 061 781 11 54. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarreisekretariat Elisabeth Borer

BEINWIL – ST. VINZENZ

Voranzeige Suppentag

Am Sonntag, 6. April 2025, 10:30 Uhr, findet die Eucharistiefeier mit musikalischer Umrahmung des Männerchors Keramik Laufen statt. Anschliessend an den Gottesdienst ist der Suppentag im Schulhaus. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Hauskommunion im März

Im März findet keine Hauskommunion statt. Der nächste Hausbesuch ist am Dienstag, 22. April vorgesehen.

Gebetsanliegen im März der Schweizer Bischöfe

Die Taufe hat uns mit einer einzigartigen Würde und Freiheit beschenkt. Erneuere die Gabe, die wir in der Taufe empfangen haben, wo wir unter unserem Niveau als Getaufte gelebt haben. Belebe die Kirchen als Gemeinschaft der Getauften mit vielen unterschiedlichen Charismen.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes

Am Donnerstag nach Aschermittwoch feiern wir mit Pfarrer Gregory Polishetti die Eucharistiefeier. Er teilt in der Feier allen Besuchern das Aschenkreuz aus. Die geweihte Asche ist aus verbrannten Zweigen vom Palmsonntag des Vorjahres.

Aschermittwoch ist der Beginn der 40 tägigen Fastenzeit. Sie steht für Busse und gleichzeitig auch für Hoffnung auf die Auferstehung Jesus. Jesus verbrachte 40 Tage in der Wüste um zu beten und zu fasten. Verzichten in irgend welcher Form steht während dieser Zeit im Vordergrund.

Einführungskurs der ökumenischen Wegbegleitung

Zeit schenken und es soll Freude machen

Die ökumenischen Wegbegleitungen der Region bieten wieder einen Einführungskurs an. Haben Sie Freude an sozialen Einsätzen und sind gerne mit Menschen zusammen, dann melden Sie sich.

Kursdaten: 22., 26. und 29. März sowie 2. April in Binningen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang bei der Kirche. Ebenfalls liegen in der Kirche Flyer zum Mitnehmen auf. Rückfragen und Anmeldungen nimmt Franziska Amrein gerne entgegen. Telefon 0617659205 oder per E-Mail wegbegleitung@pfarrei-laufen.ch.

Voranzeige Suppentag

Der diesjährige Suppentag findet am Sonntag, 30. März in der Mehrzweckhalle Bärschwil statt. Vorgängig wird um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst vom katholischen und reformierten Pfarrer zelebriert. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

GRINDEL – ST. STEFAN



Rückblick: Carmen Stark-Saner und die Tauffamilie

Florist/in gesucht

Per ersten April 2025 sucht die Kirchgemeinde Grindel eine Floristin/Florist oder eine Laienperson mit Flair fürs Blumenbinden.

Die Stelle beinhaltet das Schmücken der Kirche zu Feiertagen, binden des Adventskranzes, Dekorieren des Taufsteins bei Taufen und die Mithilfe beim Präsentieren der Erntedank-Tafel.

Die Entlohnung erfolgt monatlich pauschal. Für die Materialkosten wird separat ein Budget zur Verfügung gestellt und es besteht die Möglichkeit, im Grosshandel günstig Blumen einzukaufen.

Die Aufwendungen für die alle zwei Jahre stattfindende Erstkommunion werden zusätzlich entlohnt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne dürfen Sie sich beim Kirchgemeindepräsidenten Peter Borer oder auf dem Pfarreisekretariat für weitere Informationen melden!

Ferien Sekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 1. bis 9. März geschlossen. In dringenden Fällen können Sie sich an das Pfarreisekretariat in Breitenbach wenden. Für alles andere bin ich nach den Ferien wieder für Sie da. Besten Dank fürs Verständnis.

Patricia Stegmüller
Sekretariat/Verwaltung

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Erneuerungswahlen 2025

Die Einberufung der Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen 2025 erfolgte durch den

Regierungsrat mit Beschluss vom 13. August 2024.

Der Gemeinderat der Kirchgemeinde Erschwil, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte, beschliesst:

1. Urnengang vom 18. Mai 2025

Am Sonntag, 18. Mai 2025, finden die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat für die Legislaturperiode 2025 - 2029 statt.

Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr, bei der Kirchgemeindegeschreiberin, Renata Strübi, einzureichen. Die Wahlvorschläge liegen von Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag, 4. April 2025, bei der Kirchgemeindegeschreiberin auf. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Ein Wahlvorschlag ist auf dem amtlichen Formular „Wahlvorschläge für Gemeinderatswahlen“ einzureichen, welches bei der Gemeindeverwaltung oder beim Oberamt bezogen werden kann.

2. Urnengang vom 29. Juni 2025

Am Sonntag, 29. Juni 2025, finden die Erneuerungswahlen für das Kirchgemeindepresidium statt.

Wahlvorschläge sind bis Montag, 12. Mai 2025, 17.00 Uhr, bei der Kirchgemeindegeschreiberin einzureichen. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 26. Mai 2025, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 28. September 2025 statt.

Ein Wahlvorschlag ist auf dem amtlichen Formular „Wahlvorschlag für Beamtenwahlen“ einzureichen, welches bei der Gemeindeverwaltung oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 22. Februar

10.00 Zentrum Passwang
Eucharistiefeier mit em. Pfarrer
Bruno Stöckli

18.00 Fasnachtsgottesdienst

Mit den Hirzenfägern, Kollekte
für Jubilare - Chance Kirchengesang

Mittwoch, 26. Februar

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 28. Februar

16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier und Kommunion

Sonntag, 2. März

10.30 Eucharistiefeier zum Fasnachts-
sonntag
Kollekte für 143.ch, die dargebo-
tene Hand

Mittwoch, 5. März

10.00 Eucharistiefeier am Aschermitt-
woch
Kollekte für Kirche in Not (ACN)
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 7. März

- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeyer
Jahrzeit für Anna Saner-Halb-
eisen

Fehren

Donnerstag, 27. Februar

- 08.30 Eucharistiefeyer

Büsserach

Sonntag, 23. Februar

- 10.30 Eucharistiefeyer, der Kirchenchor singt unter der Leitung von Maria Morózova, die Kollekte für Jubilate - Chance Kirchengesang.
- 11.30 Foodday - vor der Kirche für die Dorfgemeinschaft; nach der Messe serviert Youth Connect (Jugend verbindet) selbst Gekochtes und Gebackenes

Montag, 24. Februar

- 19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Februar

- 08.30 Eucharistiefeyer
- 09.30 Zmorge und Kaffee nach der Messe im Lokal unter der Kirche

Samstag, 1. März

- 18.00 Eucharistiefeyer, Jahrzeit für Rosa und Walter Schuler-Kübler, Kollekte für das Arbeits- und Wohnheim Sonnhalde Rodris.

Montag, 3. März

- 19.00 Rosenkranzgebet

Beinwil

Samstag, 1. März

- 19.30 Eucharistiefeyer, Jahrzeit für Hermann und Anna Maria Hedwig Jeger-Leuthardt und Kinder, Oskar und Frieda Roth-Roth und Söhne Johann und Guido, Theodor Saner, Alice und Gerhard Wyss-Stegmüller, Emil und Bertha Baschung-Kaufmann und Kinder. Kollekte: Winterhilfe Solothurn.

Bärschwil

Samstag, 22. Februar

- 19.00 Eucharistiefeyer mitgestaltet vom Kirchenchor. Jahrzeit für Gerold und Klara Henz-Müller; Konrad Henz-Muther; Leo und Alice Henz-Borer. Kollekte für Jubilate - Chance für Kirchengesang

Sonntag, 2. März

- 09.00 Eucharistiefeyer. Kollekte für den Entlastungsdienst Aargau-Solothurn

Donnerstag, 6. März

- 18.30 Rosenkranzgebet
- 19.00 Eucharistiefeyer mit Austeilen des Aschenkreuzes

Grindel

Donnerstag, 27. Februar

- 09.00 Eucharistiefeyer mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Mittwoch, 5. März

- 09.00 Eucharistiefeyer am Aschenmittwoch mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Erschwil

Sonntag, 23. Februar

- 09.00 Eucharistiefeyer. Jahrzeit für Silvan und Martha Malzach-Studer, Franz und Cäcilia Malzach-Cueny, Paul und Irma Malzach-Allermann, Emma Kölliker-Saner. Gedächtnis für Erna und Hans Borer-Fellmann, Daniel Hilpert-Borer, Pius, Lina, Rosmarie und Mathias Borer, Hans und Frieda Spuler-Widmer, Erika und Alban Allemann-Hess. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Opfer für Jubilate-Chance Kirchengesang.

Donnerstag, 27. Februar

- 08.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

- 08.30 Rosenkranzgebet
- 09.00 Wortgottesfeier mit Aschenaus-
teilung

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 6. März

- 14.00 Ökumenisch offener Spielenachmittag für Senioren und Seniorinnen

Büsserach

Mittwoch, 26. Februar

- 14.00 Youth connect, im Lokal unter der Kirche, für Kinder und Jugendliche; Einfach zämme si...Töggele, Finger-Minigolf, PingPong und vieles mehr

Mittwoch, 5. März

- 14.00 Youth connect, für Kinder und Jugendliche; Komm ins Lokal unter der Kirche, einfach zämme si

Bärschwil

Donnerstag, 6. März

- 19.30 Treff Punkt im Pfarreisaal, Gemütliches Beisammensein

Erschwil

Sonntag, 23. Februar

- 16.30 Konzert auf der Johann Jacob Brosy-Orgel. Alberto Gaspardo spielt Verdi an Boito "Das ist die Italienische Schule",

Donnerstag, 27. Februar

- 12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli,

Dienstag, 4. März

- 14.30 Fasnachtsstübli im Bernhardsheim,

Unsere Verstorbenen

Beinwil

† Am 10.02.2025 ist Anna Katharina Bader-Ackermann, geb. 1929, verstorben.

Bärschwil

† Am 29.01.2025 ist Gertrud Horni-Friedrich, geb. 1934, verstorben.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrreileitung

Pfarrreirraum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad PFlugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

Web Seelsorgeverband



Bischof Felix Gmür mit dem Pastoralbesuch: 18.3.2025

Am Dienstag, den 18. März 2025, kommt zu uns in den Pastoralraum Schwarzbubenland Ost, unser Diözesanbischof Dr. Dr. Felix Gmür, begleitet von Bischofsvikar Georges Schwickerath, Bistumsregion St. Verena, und Detlef Hecking, Abteilung Pastoral des Bistums Basel. Das Ziel dieses Besuches ist ein vertrauensvoller Austausch mit den Seelsorgenden und den Gläubigen des Pastoralraumes Vorort. Beide Seiten dieser Begegnung – der Bischof und die Gläubigen – suchen nach einem besseren Verständnis der konkreten Bedingungen, unter denen die Ortskirche lebt. Es ist im Sinne des synodalen Prozesses, der das gegenseitige Hören und Suchen nach Lösungen voraussetzt und bekräftigt, mit dem Ziel, sich für das Leben der Kirche besser einzusetzen. Das Kennenlernen der Probleme der lokalen kirchlichen Glaubensgemeinden verhilft dazu, die Entwicklungslinien des Bistums unter den spezifischen Bedingungen umzusetzen. Bischof Felix beginnt seinen Pastoralbesuch in Büren, wo er zusammen mit seinen Begleitern die Seelsorgenden unseres Pastoralraums trifft. Ein ehrlicher Austausch dient als Stärkung und Ermutigung für die Seelsorgenden und bietet die Gelegenheit, Wertschätzung und Unterstützung zu zeigen. Die Seelsorge in unserer Zeit bringt mit sich viele verschiedene Herausforderungen, deren die Struktur der Pastoralräume gerecht werden möchte. Um 18.00 Uhr ist eine zentrale Eucharistiefeier mit dem Bischof Felix in der Kirche Oberkirch vorgesehen. Wir möchten eine Gemeinschaft der Pfarreiangehörigen des Pastoralraums mit dem Bischof erleben. Dazu sind alle Gläubigen unseres Pastoralraums

herzlich eingeladen. Unsere grosszügige Kirche zu Oberkirch bietet auch für weitere Gäste Platz.

Nach dem Gottesdienst findet ein Apéro im Pfarreiheim Oberkirch statt. So haben die Pfarreiangehörigen die Möglichkeit, mit dem Bischof Felix sowie mit dem Bischofsvikar Georges Schwickerath und dem Pastoralverantwortlichen Detlef Hecking, aber auch untereinander, ins Gespräch zu kommen.

Selten haben wir eine solche Gelegenheit, die sich hier bietet. Es ist schön, dass unser Bischof Zeit, offenes Herz und Ohr für uns und unsere Anliegen hat. Wir sind ihm dafür sehr dankbar. Notieren Sie sich bitte dieses Datum: **Dienstag, den 18. März 2025, 18.00 Uhr** und kommen Sie nach Oberkirch. Herzliche Einladung!

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Apéro

Hobby-Bäcker und Bäckerinnen - dürften wir Sie um eine Apéro-Essensspende bitten für den Apéro am 18. März 2025? Ihren Ideen ist keine Grenze gesetzt, Schinkengipfeleli, Käsechüechli, Salzgebäck, was immer Sie mögen. Wenn Sie uns helfen könnten, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt, damit wir koordinieren können. Herzlichen Dank!

Krankensonntag

Am Wochenende 1./2. März spenden die Priester die Krankensalbung wenn Sie es wünschen. Falls Sie nicht in die Kirche kommen können, dürfen Sie gerne einen Termin mit

Pfr. Bokwa vereinbaren. In Oberkirch wird der Gottesdienst feierlich durch den Kirchenchor begleitet.

HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Teekranz

Am Donnerstag, den 6. März freut sich Sabrina Saladin und Team auf Sie im FrohInn zu einer feinen Tasse Kaffee oder Tee, natürlich wird ein guter Kuchen auch nicht fehlen.



MELTINGEN – ST. JOSEF

Kaffeestube

Am Fasnachtssonntag ab 14.00 Uhr betreibt der Kirchenrat eine Kaffeestube im Gemeindehaussaal. Kommen Sie, wir heissen Sie herzlich willkommen.



OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

Geburtstagsgrüsse

Am 17. Februar war der 94. Geburtstag von Hubert Häner-Brunner. Wir wünschen ihm viel Glück und Gesundheit. Am Sonntag, den 23. Februar ist der Ehrentag von Greti Fellmann. Sie darf ihren 90. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihr ein schönes Fest in Kreise ihrer Lieben, so wie viel Glück und Gesundheit!



Jahrzeite im März

Wir haben die Jahrzeit-Lesungen wie folgt vorgesehen:

Himmelried:

Sonntag, 2. März um 10.45 Uhr

Anna und Walter Grolimund-Schwaller

Samstag, 8. März um 18.00 Uhr

Lina und Albert Thomann-Wiggli

Sonntag, 16. März um 09.00 Uhr

Josef Bühler-Membrez, Gertrud und Otto Bühler-Jud

Meltingen:

Sonntag, 9. März um 10.45 Uhr

Paul Jeger-Conoci, Ernst Spaar, Anna Spaar

Oberkirch:

Sonntag, 16. März um 10.45 Uhr

Marie Kamber-Volonté, Alphons Stebler

Samstag, 22. März um 18.00 Uhr

Hedy und Eugen Hänggi-Stebler, Frieda und Franz Stebler-Thomann, Mechthild Kammermann-Mayr

Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt falls Ihnen das geplante Datum unpassend sein sollte. Merci.

Kollekten

Wochenende 22./23. Februar

Die Sammlung kommt Jubilate Chance Kirchengesang zugute.

Wochenende 1./3. März

Wir feiern den Krankensonntag, daher spenden wir unsere Sammlungen dem Lourdes Verein welcher begleitete Reisen nach Lourdes für behinderte und oder kranke Mitmenschen organisiert.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

Am Montag, den 3. Februar wurde † Hugo Henz-Hänggi aus Nunningen mit 87 Jahren in die ewige Heimat gerufen. Am 6. Februar folgte ihm † Klara Iseli-Hänggi im Alter von 100 Jahren. Mögen die beiden Verstorbenen den ewigen Frieden finden. Den Trauerfamilien wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit des Abschieds.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 22. Februar

18.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 23. Februar

09.00 Himmelried

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.45 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Dreissigster für Urban Hänggi-

Rod-Intra, Jahrzeit für Ella

Stebler-Gasser, Hl. Messe für

Mechthild Kammermann-Mayr

Montag, 24. Februar

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

Dienstag, 25. Februar

09.00 Oberkirch

Der Gottesdienst entfällt

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung
19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 1. März

18.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pater Austin
mit Krankensalbung, feierlich
begleitet durch den Kirchenchor

Sonntag, 2. März

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
mit Krankensalbung

10.45 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
mit Krankensalbung, Jahrzeit für
Anna und Walter Grolimund-
Schwaller

Montag, 3. März

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 5. März

19.00 Oberkirch
Aschermittwoch, Feier mit Asche-
Auflegung mit Pfr. I. Bokwa

Donnerstag, 6. März

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
mit Krankensalbungen.

Freitag, 7. März

15.00 Oberkirch
Kreuzwegandacht mit Pfr. I.
Bokwa

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Sonntag, 2. März

14.00 Gemeindehaussaal, Kaffeestube
Am Fasnachtssonntag, ab 14 Uhr
Kaffeestube im Gemeindehaussaal.

Donnerstag, 6. März

15.00 FrohInn, Teekranz
Am Donnerstag, den 6. März
treffen wir uns im FrohInn

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Wochenende 22./23. Februar sammeln wir für
Jubilare - Chance Kirchengesang: neue Me-
dien für den Kirchengesang mit Buch, Web
und App
Wochenende 01./02. März sammeln wir für
die Schweizer Berghilfe
Dankeschön für Ihre Spende

Musikaufnahme

Vom 23. bis 25. Februar werden in der Kirche in St. Pantaleon Aufnahmen durchgeführt. Wir bitten Sie, sich auf dem Gelände des Friedhofs ruhig zu verhalten und danken für Ihr Verständnis.

Kirchenrat St. Pantaleon-Nuglar

Erstkommunion 2025

Die Kinder treffen sich am Mittwoch, 26.02.25 um 13.30 Uhr im Pfarrsaal Büren zur Vorbereitung.

Fastenaktion 2025

In der nächsten Zeit werden Sie im Briefkasten den wohlbekannten Umschlag vorfinden. Mit dem darin enthaltenen Fastenkalender laden wir Sie ein, die Fastenzeit bewusst zu erleben. Ein grosses Dankeschön an die fleissigen Helferinnen und Helfer, welche beim Verpacken und/oder der Verteilung mitgeholfen haben.

Vorinformation: Bitte markieren Sie den Sonntag, 30. März in ihrem Kalender. Wir feiern den oek. Suppentag und anschliessend trifft

man sich im "Rägebooge" zur feinen Fastensuppe.

Ferienzeit



All denen, die den Winter noch in den Bergen geniessen, wünschen wir erholsame Tage im Schnee und allen anderen eine tolle Fasnacht.

Mittagstisch Seewen

Freitag, 7. März 2025

Wir treffen uns um 11:45 Uhr im Restaurant Blume, Bretzwil. Um die Teilnahme zu planen, bitten wir um Anmeldung und/oder Mitfahrgelegenheit bis spätestens 03. März 2025.

Anmeldung bitte bei Anita Vögtli:
(079 489 80 07 / voegtli.anita@ebmnet.ch)

Vielen Dank und bis bald - Team Mittagstisch

Frauenverein BNS

Am 06. März um 14 Uhr trifft man sich zum Strick- und Jassnachmittag im Pfarrsaal in Büren. Alle Infos finden Sie auf der Homepage www.frauenverein-bns.ch

Gespendete Kollekten Oktober-Dezember 2024

Kloster Mariastein	254.25 CHF
Geistl. Bgl. Seelsorger:innen	37.20 CHF
Weltkirche (Missio)	123.00 CHF
Jugendlager Dorneckberg	298.15 CHF
Kirchenbauhilfe	453.75 CHF
Pastorale Anliegen	54.50 CHF
Patrozinium Büren	78.70 CHF
Elisabethenwerk SKF	52.10 CHF
Marianhiller Missionare	83.20 CHF
Missionsverein der HI. Familien	83.20 CHF
Verbandsint. Angelegenheiten	64.25 CHF
Universität Freiburg	103.40 CHF
Sonnhalde Gempen	155.55 CHF
Wegbegleitung	103.70 CHF
Kinderspital Bethlehem	838.70 CHF
Sternsinger Missio	85.50 CHF
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung	

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 22. Februar

19.00 Seewen
Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Februar

09.30 Büren
Eucharistiefeier
Dreissigster: Cäcilia Kälin-Meier
Jahrzeit: Elisabeth und Paul
Zweifel-Huber

Dienstag, 25. Februar

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Februar

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
18.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 28. Februar

09.00 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 1. März

19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

09.30 Seewen
Eucharistiefeier
Dreissigster: Peter Müller-Müller
Jahrzeit: Markus Vögtli-
Tscharland

Dienstag, 4. März

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier
Austeilung der Asche

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Austeilung der Asche
18.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 6. März

09.00 Seewen
Eucharistiefeier
Austeilung der Asche

Freitag, 7. März

09.00 Büren
Eucharistiefeier
Austeilung der Asche
16.30 Büren
Rosenkranz
18.00 Seewen
Rosenkranz

Samstag, 8. März

19.00 Büren
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Heinz Nachbur

Sonntag, 9. März

09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Dreissigster: Liska Zedi-Berger
Jahrzeit: Cäcilia Saladin-
Stürchler

Agenda

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis: 1 Sam 26,2,7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15, 45-49; Lk 6, 27-38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis: Schweizer Krankensonntag (Fürbitten) Sir 27, 4-7; Mk 10,17-27

Veranstaltungen

Zmorge von Frauen für Frauen

Der **Frauenbund Basel-Stadt** lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel. Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 25. Februar, von 9 bis 11 Uhr** statt. Freiwilliger Kostenbeitrag auf Spendenbasis. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass: 061 272 3544 oder info@frauenbund-basel.ch

Paarzeit – ein Abend für uns

Die **Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle** in Muttenz lädt ein zu einem **Kursabend zum Thema gelingende Partnerschaft**. Was können wir für die Partnerschaft tun, damit sie frisch, froh und lebendig bleibt? Ein Abend mit Impuls, Übungen und Gespräch, vor allem aber viel Zeit für die Beziehungspflege. Der Abend findet am **Dienstag, 25. März, von 19 bis 21 Uhr**, in der Beratungsstelle, Hofackerstrasse 3, Muttenz, statt und wird begleitet von der Theologin und systemischen Therapeutin Andrea Gross. Anmeldung bis zum 20. März:

info@paarberatung-kathbl.ch oder Tel. 061 462 17 10. Die Beratung ist offen für alle Menschen.

Dem Geheimnis der Stille auf der Spur – Pilgertour auf dem Jakobsweg

Als Fusspilger unterwegs auf dem Jakobsweg von Schwarzenburg nach Curtilles vom 29. bis 31. Mai. Die Etappe auf der der Via Jakobi führt nach Fribourg direkt zur Kathedrale Saint Nicolas. Nach einer Übernachtung in der offiziellen Jakobspilgerherberge der Franziskaner geht es weiter zum Wallfahrtsort «Notre Dame de Tours» mit Übernachtung in einem Mehrbettzimmer, danach weiter via Payenne bis nach Curtilles. Die Bildstöcke und Kapellen am Weg mit Jakobsstatuen und die Wegemarkierungen zeigen, dass man sich auf dem seit Jahrhunderten begangenen Pilgerweg nach Santiago befindet. Neben den vielfältigen Impulsen und Übungen zum Thema «dem Geheimnis der Stille auf der Spur» gibt es genügend Zeit zum Austausch. Dieser Weg beinhaltet teilweise Etappen von fünf bis sechs Stunden Wanderzeit. Die Pilgertour wird begleitet von Martina Grenacher und Christine Toscano. **Erste Zusammenkunft der Teilnehmenden: Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr, Röm.-kath. Kirche Möhlin.** Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Anmeldung bis zum 23. April:** Martina Grenacher, Tel. 061 851 01 53/ 079 298 33 25 oder martina.grenacher@bluewin.ch.

Offene Ohren – Zuhörerinnen und Zuhörer im Basler Münster gesucht

Das Basler Münster zieht als Stadtkirche immer wieder Menschen an, die nicht nur Ruhe, sondern auch ein offenes Ohr suchen. **Freiwillige sind zu bestimmten Zeiten unter der Woche im Münster präsent als eine Art seelsorgerische Erstanlaufstelle. Für diesen besonderen Dienst sucht das Münster**

Freiwillige, die selbst psychisch stabil und geerdet sind, gut mit Menschen kommunizieren können und anderen Menschen gern zuhören. Bewerben kann man sich mit einem Lebenslauf und Motivationsschreiben bis am 28. März per E-Mail an david.meyle@erk-bs.ch oder per Post an Pfarramt am Münster, David Meyle, Rittergasse 3, 4051 Basel. Weitere Informationen: David Meyle, Tel. 061 277 45 56. www.baslermuenster.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 23. Februar

Evangelischer Gottesdienst, ZDF 9.30 Uhr

Gottesdienst, Telezüri, 9.30 Uhr
Unterwegs auf Europas Pilgerwegen. Dokumentation 1. Folge Pilgrims' way von Winchester nach Canterbury, 10.10 Uhr. Folge 2: Klosterberg Mont-Saint-Michel, 11 Uhr. Folge 3: Über die Alpen in die Ewige Stadt. ARTE, 11.55 Uhr

Sonntag, 2. März

Evangelisch-reformierter Gottesdienst aus Küsnacht/ZH, SRF 1, 10 Uhr
Nachgefragt: Musik zeugt von spiritueller Suche. Mit Jazz und Pop lockt die Ref. Kirche die Menschen in die Kirche. Norbert Bischofsberger fragt nach bei Pfarrer René Weisstanner. SRF 1, 10.50 Uhr.

Katholischer Gottesdienst, ZDF 9.30 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel, Tel. 061 262 11 55, www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.rediopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

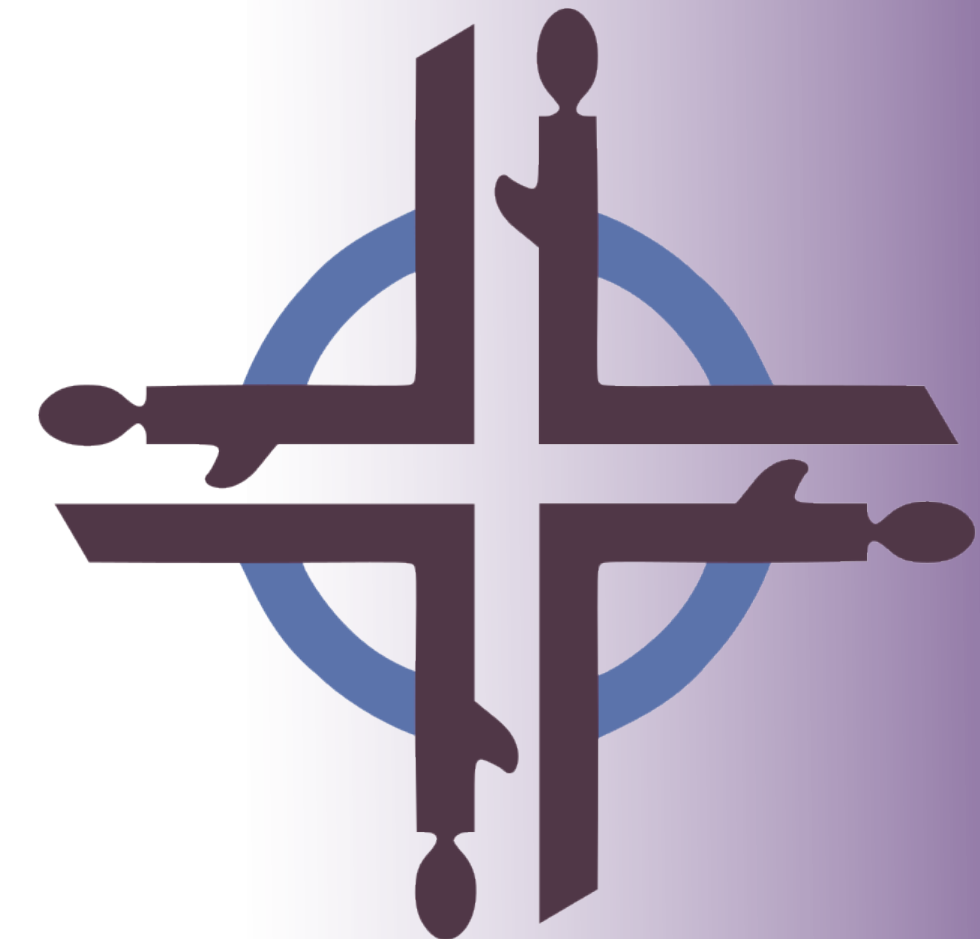
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack